

Der Arbeitskreis Bunkermuseum e.V., Emden

Präambel

Am 6. September 1944 wurde Emden nach häufigen Bombenabwürfen in den Jahren 1940 - 1944 durch einen Großangriff einfliegender Bomberstaffeln dem Erdboden gleichgemacht. Nach einem bis dahin nicht erlebten Inferno waren fast 78% der Stadt vernichtet, der historische Stadtkern war vollständig zerstört.

In Reaktion auf die Kriegseröffnung und zerstörerische Besetzung Europas durch das nationalsozialistische Deutschland folgten Bombenangriffe der Alliierten auf das deutsche Reichsgebiet. Bereits die ersten Angriffe im November 1939 forderten Menschenleben und bewirkten erhebliche Zerstörungen.

Die unerwartete Bombardierung und die Erfahrung, dass Emden Überflugort der alliierten Bomberpulks wurde, führte zu der Entscheidung, die Bürger Emdens durch den Bau von Bunkern vor den ständigen Angriffen zu schützen. Die vor allem mit Hilfe ausländischer Zwangsarbeiter und Kriegsgefangener sowie von KZ-Häftlingen gebauten Bunker retteten vielen Kindern, Frauen und älteren Menschen das Leben.

In Dankbarkeit für den Schutz und die Rettung des Lebens vieler Emden, in Erinnerung an die Schrecken und die furchtbaren Folgen des 2. Weltkrieges und als Mahnung für die Zukunft ist es Anliegen der im Verein zusammengeschlossenen Bürgerinnen und Bürger, einen der Emden Bunker in seiner Funktion und geschichtlichen Einbindung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dabei ist das Zusammentreffen von Gleichgesinnten ebenso von Bedeutung, wie die Begegnung von Menschen und Gruppen, die einander sonst oft mit Distanz und Gegensätzen gegenüberstehen.

Anliegen des Vereins sind:

Die Begegnung mit der jüngeren Geschichte und einem Ort des Geschehens; die Begegnung mit der Stadt Emden, ihrer wechsellvollen und widersprüchlichen Geschichte, die Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Anschauung, die das gemeinsame Interesse und der Wunsch zusammenführt, die Geschichte und Gegenwart Emdens näher kennenzulernen; angesichts der Zerstörung die Begegnung mit sich selbst im Nachdenken über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Emden, im Februar 1994

Anlässlich des 50. Jahrestages der Zerstörung Emdens, ist einer der vielen Emden Bunker der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden.

Am Nachmittag des 6. September 1944 wurde die Stadt von den Alliierten in Schutt und Asche gelegt. DAS BUNKERMUSEUM e. V. möchte die Erinnerung an dieses tragi-sche Geschehen wach halten, nach Ursachen fragen und zur Mahnung an die Folgen von Nationalsozialismus und Krieg beitragen.

Viele Emden Bürgerinnen und Bürger verdanken den Bunkern die Rettung des eigenen Lebens. Dies hat uns veranlasst, eine ständige Dokumentation mit dem Ziel zu präsentieren, Bedeutung und Funktion der Bunker im historisch-politischen Kontext zu verdeutlichen.

Bei der Aus- und Aufarbeitung sind wir auf die Unterstützung von Menschen angewiesen, deren Überleben der Existenz der Bunker zuzuschreiben ist.

Am 6. September 1944 wurde die in vielen Jahrhunderten gewachsene Kultur und Architektur der Stadt Em-den vernichtet; doch ist daran zu erinnern, dass Emden nicht an einem Tag allein zerstört wurde. Emden lag in der Haupteinflugschneise alliierter Bomberstaffeln in das Reichsgebiet. Im Zuge des von beiden Seiten offensiv geführten Vernichtungskrieges fielen häufig Bomben auf das Emden Stadtgebiet.

DAS BUNKERMUSEUM e. V. erinnert an die Rettung des Lebens aber auch an seine Vernichtung. Das Leid der vielen Verletzten, Verwundeten und Verfolgten des Nationalsozialismus muss unvergessen bleiben. Das schließt diejenigen mit ein, die als Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge am Bau der Bunker und an den Aufräumarbeiten der zerstörten Häuser und Straßenzüge beteiligt waren. Diesen Menschen war der Schutz der Bunker und die Achtung ihrer Würde von den NS-Behörden verwehrt worden.

Die Ausstellung hebt einige Aspekte besonders hervor:

- Nationalsozialismus
- Kriegsbeginn
- Luftschutz
- Zerstörung

Die Ausstellung zeigt, dass geschichtliche Wenden und Entwicklungen nicht über Nacht kommen, sondern dass sie von Menschen gesteuert werden. Für DAS BUNKERMUSEUM e. V. bedeutet dies, aus der bewussten Erinnerung heraus für die aktuelle geschichtliche Entwicklung Verantwortung zu übernehmen, für Demokratie und Frieden einzutreten und die Zukunft bewusst mitzugestalten.